

Warum ist Regen Abwasser?

Viele Fragen an den Zweckverband – Ärger um die hohen Kosten für die Bürger

Ein Leser schreibt:

Seit Urzeiten zirkuliert auf diesem Planeten der Wasserkreislauf, da gab es noch keine Menschen und erst recht nicht solche Konstrukte, genannt Zweckverband (ZV). Nun sollen wir noch dafür bezahlen, dass es der liebe Gott regnen lässt. Nur: Der liebe Gott schickt keine Rechnung. Noch nicht! Wir kennen keinen anderen halbwegs zivilisierten Staat, der mit seinen Bürgern eine derart miese Abzocke betreibt. Betroffen sind alle Bürger, denn die Wohnungsgesellschaften werden alles in die Nebenkosten packen – und Kaufhallen auf die Preise. Obendrauf gratis: die Märchensteuer.

Im amtlichen Sprachgebrauch heißt es: „Regenwasser ist Abwasser“. Ein großes fettes Fragezeichen an dieser Stelle,

denn Abwasser ist nach dem Thüringer Wassergesetz:

1. Schmutzwasser, 2. Regenwasser, 3. Fäkalien. Deshalb führt der ZV folgende Leistungen aus: 1. Schmutzwasserbeseitigung (Kanäle, Kläranlagen), 2. dito, 3. Fäkalienentsorgung (Behandlung in Kläranlagen).

Fragen an den ZV:

1. Weshalb muss Regenwasser als Abwasser beseitigt werden?

2. Unser Wasser in der Ohraltalsperre besteht zu 96 bis 98 Prozent aus Niederschlagswasser. Frage: Bedeutet dies, dass Niederschlagswasser gleich Abwasser zu bestem Trinkwasser deklariert und verkauft wird?

3. Mit welcher Niederschlagsmenge begründet der ZV die Erhebung von Gebühren zur Beseitigung von Regenwasser, was auf unsere Grundstücke fällt?

4. Welcher Verdunstungsgrad

wird berücksichtigt?

5. Sparsame Menschen verbrauchen immer weniger Wasser. Frage: Welche Mengen an Frischwasser bzw. aus nicht überall vorhandenen Regenwasserrückhaltebecken muss zugeetzt werden, damit das „Dicke“ auch im Klärwerk ankommt?

6. Was bedeutet für den ZV kommunale Selbstverwaltung, wenn das Land die Regenwasserbeseitigung vorschreibt?

7. Aus welcher Kasse wurde die Abfindung des ausgeschiedenen Geschäftsbesorgers des ZV Gotha gezahlt?

8. Wie viel Euro muss der ZV Gotha für den Bau der Abwasserleitung vom Emsetal nach Eisenach-West berappen?

Anmerkung: Wir von der Bürgerinitiative wissen natürlich, was derzeit im ZV Eisenach (Erbstromtal) Thema ist.

Unser leider viel zu früh von uns gegangener Pfarrer W. Hartmann meinte einst: „Herr, vergib ihnen nicht, denn sie wissen genau, was sie tun.“

Der kleine Wicht, der nichts hat, schon gar nicht in die Steueroase flüchten kann, muss für die politische Unfähigkeit und Fehlplanung, beeinflusst von Lobbyisten, wo sich alles nur um Kohle dreht, den Kopf hinhalten. Deshalb bin ich so ungehalten, wenn es um Fragen von Gerechtigkeit und Verhältnismäßigkeit geht.

Dieter Heyn, Schnepfenthal

Leserbriefe müssen nicht der Meinung der Redaktion entsprechen, die sich Auswahl und Kürzungen vorbehält. Anonyme Zuschriften sowie Briefe, bei denen die Nennung des Absenders unerwünscht ist, werden nicht veröffentlicht.